

Die sozialdemokratische Bezirksrätin stellt anlässlich der Bezirksratssitzung vom 12.09.2019 folgenden

A N T R A G

Andritz wurde in den letzten Jahren zu einem der am stärksten wachsenden Bezirke in Graz: Wo es noch vor einem Jahrzehnt Ackerflächen, grüne Wiesen oder Einfamilienhäuser gab, stehen heute Wohnsiedlungen. Vor allem Familien stellt dieser große Zuzug aber vor stetig größer werdende Probleme, wenn es etwa um die Kinderbetreuung geht: In Andritz einen Kindergartenplatz zu bekommen, ist schon mehr als schwierig, sein Kind gar in einer Kinderkrippe unterbringen zu wollen, ist fast unmöglich.

Zwar wird seitens der Stadtpolitik – zumindest in Hinblick auf Kindergartenplätze - meist mit einer 90-Prozent-Deckungsrate argumentiert, allerdings ist es für Andritzer Eltern wenig hilfreich, wenn es etwa in Mariatrost noch einen freien Platz gäbe, sie aber in Gösting arbeiten. Noch schlimmer ist es, wenn man eine Betreuung für Unter-Dreijährige braucht: unbestritten gibt es bei Krippenplätzen ein großes Defizit.

Gerade in Hinblick auf die Kinderbetreuung sollte es aber ein Ziel sein, die entsprechenden Einrichtungen im Wohnbezirk oder zumindest zentral und gut erreichbar auf dem Weg zur Arbeit zu finden. Dies nicht zuletzt auch aus der Überlegung einer „Stadt der kurzen Wege“ heraus: Wer – wie dies ja die Stadt will - möglichst viele Menschen dazu veranlassen möchte, auf das eigene Auto zu verzichten, muss diesen Menschen aber auch das Umsteigen durch entsprechende Rahmenbedingungen erleichtern. Und dazu gehören eben auch die erforderlichen Kinderbetreuungseinrichtungen. Und dazu bedarf es - dies unter Einbindung des Bezirksrates wie auch von betroffenen AktivbürgerInnen - einer Ist-Analyse über das derzeit in Andritz zur Verfügung stehende Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen, einschließlich Horte und Nachmittagsbetreuung in Hinblick auf Anmeldungen, Aufnahmen, Abweisungen, Vormerkungen, Warteliste, einer Vorschau über die voraussichtliche Entwicklung der Bevölkerungsstruktur sowie auf Basis dessen die Entwicklung eines Bauprogrammes für Kinderbetreuungseinrichtungen in Andritz.

Im Namen der Bezirksratsfraktion der SPÖ Andritz stelle ich daher den

Antrag:

Um für eine die Erfordernisse in Andritz entsprechende Deckung des Bedarfs an Kinderbetreuungsplätzen im Sinne des oben ausgeführten Motivenberichtes zu sorgen, werden die verantwortlichen Stellen der Stadt Graz ersucht, unter aller Bezirksratsfraktionen und von betroffenen AktivbürgerInnen raschest

- a) eine Ist-Analyse über das derzeit in Andritz zur Verfügung stehende Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen einschließlich Horte und Nachmittagsbetreuung einerseits in Bezug auf vorhandene Plätze und Zahl der Kinder, andererseits in Hinblick auf Anmeldungen, Aufnahmen, Abweisungen, Vormerkungen, Wartelisten,
- b) einer Vorschau über die voraussichtliche Entwicklung der Bevölkerungsstruktur in den kommenden fünf, zehn, 15 und 20 Jahren unter Berücksichtigung in Bau befindlicher und geplanter Wohnbauprojekten, gewidmeter Flächen sowie möglicher Baulandreserven und
- c) auf Basis dessen die Entwicklung eines kurz-, mittel- und langfristigen Bauprogrammes für Kinderbetreuungseinrichtungen in Andritz zu erarbeiten.

Die Bezirksrätin der SPÖ-Andritz

.....
BRin Kerstin Pammer, MSc